Die vonseiten des Präsidenten TRUMP bezogene amerikanische Position zur Sahara begründe das historische Bündnis dem Königreich Marokko gegenüber (einem peruanischen Journalisten zufolge)

Lima-Der amerikanische Präsident, Herr Donald TRUMP, habe dessen Anerkennung von der marokkanischen Souveränität über die Sahara bekundet und somit ein „historisches Bündnis“ dem Königreich Marokko gegenüber begründet, das bis zum Beginne der Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika zurückreiche, schreibe Herr Ricardo SANCHEZ SERRA, in seiner Eigenschaft als Vizepräsident des Verbandes der peruanischen Journalisten (des FPP).

In einer auf der Webseite des FPP veröffentlichten Tribüne bezeichnete Herr SANCHEZ SERRA diese Bekräftigung als „die Geste von großer diplomatischer Bedeutung“, die zugleich die „ausschlaggebende Unterstützung für die vonseiten des Königreiches Marokko unterbreitete Autonomieinitiative als die einzige Basis für eine gerechte und für eine dauerhafte Lösung des Konfliktes“ rund um die marokkanische Sahara-Frage herum bekräftige.

Der peruanische Journalist rief die Erinnerung daran wach, dass das Königreich Marokko in 1777 als erstes Land der Welt die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Amerika anerkannte.

Diese Gründungsgeste markierte den Beginn einer bilateralen Beziehung, die auf dem gegenseitigen

Respekt, auf der strategischen Zusammenarbeit und auf der gemeinsamen Vision der regionalen Stabilität abstütze.

Heute, so fuhr er fort, spiegele sich dieses Bündnis in einem geltenden Freihandelsabkommen, in einer anhaltenden diplomatischen Zusammenarbeit und in einer geopolitischen Konvergenz wider, die Kontinente überwinde.

Er unterstrich ferner, dass Washingtons Unterstützung aufs Neue dem marokkanischen Autonomieplan gegenüber keine Ausnahme darstelle. „Mehr als 100 Staaten weltweit haben diese Autonomieinitiative als die ernsthafteste, glaubwürdigste und realistischste Lösung zur Lösung des Sahara-Konfliktes anerkannt“, sagte er, hinzufügend, dass rund dreißig Staaten Konsulate in den Städten El Aaiún und Ad-Dakhla eröffnet und somit deren effektive Anerkennung der marokkanischen Souveränität über die Sahara verfestigt hätten.

Diese internationale Dynamik, dem Artikel weiterhin zufolge, spiegele eine unwiderlegbare Wahrheit wider: „Das Königreich Marokko ist nicht allein, und dessen Autonomieinitiative ist eine legitime Lösung, die auf das Frieden abzielt.“

Herr SÁNCHEZ SERRA stellte darüber hinaus fest, dass sich das Königreich Marokko unter der Führerschaft seiner Majestät des Königs Mohammed VI zu einem wichtigen geopolitischen Akteur ausgewachsen habe, „die stabilisierende Rolle des Königreiches Marokko in Afrika und dessen Fähigkeit

zum Dialog den Weltmächten gegenüber preisend, die es zu einer Säule des Gleichgewichtes in einer von Spannungen und von Spaltungen ausgeprägten Region ausmacht.“

In Bezug auf die Position seines Landes Peru erachtete Herr SÁNCHEZ SERRA, dass es an der Zeit sei, dass Lima seine Position weiterhin entwickele und sich dieser internationalen Bewegung zur Unterstützung des marokkanischen Autonomieplanes anschließe.

Der peruanische Journalist stellte außerdem klar heraus, dass die Unterstützung des Königreiches Marokko nicht nur ein diplomatischer Akt sei: „Sie ist eine Geste der historischen Beständigkeit, der Solidarität einem Staat gegenüber, welcher ein verlässlicher Partner, ein Verfechter der regionalen Stabilität und ein Förderer der friedensstiftenden Lösungen ist.“

Diese Unterstützung dem Königreich Marokko gegenüber stelle auch eine Anerkennung der Führerschaft seiner Majestät des Königs Mohammed VI dar, dessen Vision von der Entwicklung, von der Inklusion und von der Modernität das Antlitz des Königreiches Marokko verändere und das Königreich Marokko zu einer Brücke zwischen Afrika, Europa und der arabischen Welt ausgemacht habe, sagte er zum Schluss.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com